

## **Anleitung und Informationen zur Publikation “Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 – 1945“ von Georg Tessin**

“Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 – 1945“ von Georg Tessin stellt ein umfangreiches Nachschlagewerk zur Truppengeschichte der Wehrmacht und Waffen-SS während der Zeit des Nationalsozialismus dar. Es basiert insbesondere auf der Truppenkartei des Allgemeinen Heeresamtes. Diese Kartei beinhaltet Nachweise zu den einzelnen Truppenteilen der Wehrmacht und Waffen-SS von der Kompanie bis zur Heeresgruppe. Die Publikation von Georg Tessin bildet diese Kartei zwar nicht vollständig ab, da insbesondere kleine Truppenteile und Dienststellen darin nicht auftauchen, doch gewährt das Nachschlagewerk einen unmittelbaren Zugriff auf Informationen zu einer Vielzahl von Einheiten, Verbänden und Kommandobehörden.

Leider weist die Überlieferung der ehemaligen Wehrmacht und Waffen-SS große und nicht mehr zu schließende Lücken auf. Von Regimentern, Bataillonen und sonstigen kleineren Einheiten sowie Dienststellen sind in der Regel nur wenige oder keine Unterlagen erhalten und selbst die Kriegstagebücher der Divisionen enden meistens bereits 1943. Zwar liegen im Bundesarchiv Akten zu Einheiten auf Bataillons-, Regiments- und Abteilung-Ebene vor – in seltenen Fällen sind auch Akten von einzelnen Kompanien überliefert – doch handelt es sich dabei meist nur um Fragmente. Der Großteil dieser Akten befand sich im Heeresarchiv in Potsdam, welches 1945 im Zuge der Bombardierung der Stadt zerstört wurde. Lediglich diejenigen Akten, die zuvor ausgelagert wurden, überstanden den Zweiten Weltkrieg.

Das bedeutet aber keinesfalls, dass Recherchen zu Truppenteilen aussichtslos sind. Denn oftmals sind in den Akten der jeweils vorgesetzten Dienststellen weitere Hinweise zu bestimmten Truppenteilen enthalten. Hier kommt die genannte Publikation ins Spiel.

Unter den darin enthaltenen Informationen zu Einheiten, Verbänden und Kommandobehörden sind in der Regel Angaben zu den Unterstellungsverhältnissen zu finden. Diese tragen maßgeblich dazu bei, dass Recherchen zu Archivgut militärischer Provenienzen überhaupt möglich sind.

Die Handhabung der Publikation ist einfach zu erlernen und ergibt sich aus deren Aufbau. Daher ist es nützlich, sich mit diesem vertraut zu machen. Insgesamt existieren 17 Bände, welche sich auf 20 einzelne Bücher aufteilen. Band 1 stellt eine Gesamtübersicht der Waffengattungen der Wehrmacht und Waffen-SS dar und ist insbesondere dann hilfreich, wenn man erfahren möchte, wie z.B. eine Infanterie-Division strukturiert war und wie sich diese im Verlauf des Krieges organisatorisch entwickelte. Die Bände 2 bis 13 beinhalten Informatio-

nen zu den Landstreitkräften mit den Nummern 1 bis 13400. Der Band 14 ergänzt diese mit den Namensverbänden. Daneben sind in diesem Band Angaben zu den fliegenden Verbänden der Luftstreitkräfte und zum Flakeinsatz im Deutschen Reich von 1943 bis 1945 enthalten. Im Band 15 sind Kriegsstärkenachweisungen, taktische Zeichen und Informationen zur Traditionspflege zusammengefasst. Der Band 16 besteht aus 4 Teilen zu den Stationierungen von Truppenteilen in den Wehrkreisen des Deutschen Reichs und in den besetzten Gebieten. Diese Angaben beziehen sich ausschließlich auf jene Truppenteile, welche über einen längeren Zeitraum in einer Stadt stationiert waren. Informationen zu Truppenteilen, welche sich z.B. im Zuge von Kampfhandlungen in bestimmten Städten oder kleineren Ortschaften aufhielten, sind darin nicht enthalten. Band 17 bildet den Abschluss der Reihe und enthält ein Register der Namensverbände sowie Hinweise zum Volkssturm, zur Hitlerjugend und zu verbündeten Streitkräften.

Die Angaben zu den Truppenteilen des Heeres, der Waffen-SS sowie zu den Landstreitkräften der Kriegsmarine und der Luftwaffe in den Bänden 2 bis 13 sind anhand einer Nummernfolge geordnet, wohingegen die Ordnung der Namensverbände aus Band 14 alphabetisch erfolgt. Die einzelnen Bände decken fest definierte Nummernbereiche ab. So sind zum Beispiel im Band 2 die Landstreitkräfte mit den Nummern 1 bis 5 enthalten, im Band 3 die Nummern 6 bis 14 usw.

Innerhalb einer einzelnen Nummer sind die Truppenteile nach den Waffengattungen geordnet und durch die Buchstaben A bis M ausgewiesen. Es ergibt sich folgende Reihenfolge:

- A: Kommandobehörden
- B: Infanterie
- C: Schnelle Truppen
- D: Artillerie
- E: Pioniere
- F: Nachrichten
- G: Versorgung
- H: Sicherung
- J: Kriegsmarine
- K: Luftwaffe
- L: Waffen-SS
- M: Verbündete

Die insgesamt 4 Teile von Band 16 sind numerisch nach den Wehrkreisen I bis XXI geordnet. Die besetzten Gebiete wurden in die Großräume Ost, Südost, Nord, West und Süd eingeteilt. Innerhalb der Wehrkreise und der Großräume sind die jeweiligen Städte alphabetisch sortiert.

Den Einträgen in der Publikation sind – sofern die Quellenlage es zulässt – kurze Abrisse zur Aufstellung, dem Einsatz und Verbleib von Truppenteilen zu entnehmen. Daneben sind Informationen zur Gliederung (**G:**), zur Unterstellung (**U:**) und zur Ersatzgestellung (**E:**) vorhanden. Anhand der Angabe zur Unterstellung (**U:**) lässt sich die jeweils vorgesetzte Dienststelle ermitteln. Zum Teil änderte sich im Verlaufe des Krieges die Zugehörigkeit eines Truppenteils, sodass hierzu mehrere Angaben vorgesetzter Dienststellen existieren können. Diese sind wiederum durch Datumsangaben voneinander abgegrenzt.

Das nachfolgende Beispiel verdeutlicht den inneren Aufbau eines Eintrages.

**Artillerie-Rgt. 15** \* 6. 10. 1936 FStO Frankfurt/M. (I. Würzburg), WK IX; kein eigener Rgt.Stab, I.–III. unterstehen zusammen mit I./Art.Rgt. 51 Fulda bei Mobilmachung Stab AR 51, der erst am 1. 2. 1941 in Stab AR 15 umbenannt wird; 4. 2. 1940 Abgabe von II. (Stab) und 2. Btr. an die 254. ID; 21. 11. 1940 der 2., 5., 8. Btr. an die 134. Inf.Div.; die Abgaben werden ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; **Wieder aufstellung** bei Hgr. Süd, jetzt zu vier Abteilungen.

**G:** 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 unter AR 51

1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, u. I./AR 51 1–3

1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

**U:** 15. Inf.Div.

**E:** 15 Frankfurt-Bonames; 15. 9. 1942 E 9 Siegen, 43 Mühlhausen, WK IX

Aus diesem geht unter anderem hervor, dass das Artillerie-Regiment 15 der 15. Infanterie-Division unterstand. Demnach können weitere Hinweise zu dem Regiment in den Kriegstagebüchern und sonstigen Unterlagen jener Division zu erwarten sein, welche im Bestand RH 26-15 verwahrt werden.

Die Einträge zu Divisionen sowie Korps, Armeen und Heeresgruppen fallen in der Regel umfangreicher aus. Auf Grund der häufigen Änderungen bei den Unterstellungsverhältnissen wurde innerhalb der Publikation auf eine chronologische Ordnung zurückgegriffen.

Als Beispiel soll hierfür der Eintrag der 44. Infanterie-Division hinzugezogen werden.

## B. Infanterie

## 44. Infanterie-Division

(WK XVII, E 132 Senica, sp. Ung. Hradisch; Juni 1944 E Hoch- u. Deutschmeister, Wien)

\* 1. 4. 1938 in Wien, 26. 8. 1939 mobil in der 1. Welle mit

Inf.Rgt. 131 Nikolsburg I.–III.  
 Inf.Rgt. 132 Brünn I.–III.  
 Inf.Rgt. 134 Wien I.–III.  
 Art.Rgt. 96 Znaim I.–III. mit I./Art.Rgt. 97  
 Div.Einheiten 44 (aber Pz.Abw.Abt. 46, Pion.Btl. 80, Nachr.Abt. 64).

Das Feldersatz-Btl. 44 wurde Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 433 (164. ID); das II./134 wurde Febr. 1940 als I./523 an die 297. Inf.Div. (8. Welle) abgegeben und ersetzt; Sept. 1940 Abgabe eines Drittels der Division (darunter Stab/134, III./131, III./132, III./134) an die 137. Inf.Div. (11. Welle); Abgaben ersetzt, das III./134 durch das III./503 der 290. ID (FStO Bielefeld als II./64). Die Division wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wieder aufstellung mit Verfügung vom 17. 2. 1943 in Belgien beim AOK 15 unter Zuführung der aus den Unterführerlehrgängen der WK XIII und XVII gebildeten verst. Gren.Rgt. 887 und 888.

## (44.) Reichsgrenadier-Division Hoch- und Deutschmeister

Mit Wirkung vom 1. 6. 1943 (HMitt. 489/43) erhielt die 44. Infanterie-Division die Bezeichnung „Reichsgrenadier-Division Hoch- und Deutschmeister“ (in den Gliederungen der Armeen als „HuD“ bezeichnet) und das Gren.Rgt. 134 als Wiener Hausregiment den Namen „Reichsgrenadier-Rgt. Hoch- und Deutschmeister“. Das Artillerie-Rgt. erhielt bei der Neuaufstellung unter Fortfall von I./97 vier Abteilungen.

Reichsgren.Rgt. Hoch- u. Deutschmeister I.–III.  
 Gren.Rgt. 131 I.–III.  
 Gren.Rgt. 132 I.–III.  
 Art.Rgt. 96 I.–IV.  
 Div.Einheiten 44 (aber Pz.Jäg.Abt. 46, Pion.Btl. 80, Nachr.Abt. 64).

Im Nov. 1943 wurden III./Gren.Rgt. 131 (als I./955) und III./Art.Rgt. 96 (als III./362) an die in Italien aufgestellte 362. Inf.Div. der 21. Welle abgegeben und ersetzt. Die Division behielt ihre Gliederung zu 9 Btl. und Aufkl.Abt. bis 1944; 28. 8. 1944 Umgliederung in Div. n. A. 44; I./131 wurde in Granatwerfer-Btl. 44 umgebildet, I./132 und III./HuD aufgelöst, die Btl. III./131 und III./132 in I. Btl. umbenannt (FpÜ Nov.), so daß die Division jetzt ebenfalls 6 Gren.Btl. hatte. Vorübergehend hatte im Winter 1943/44 eine aus Tigerpanzern bestehende Panzergruppe Meier zur Division gehört. Diese geriet im Raum nördl. Linz in amerikanische Gefangenschaft.

## Unterstellung:

a) als 44. Inf. Div.

1939	Sept.	XVII	14. Armee	Süd	Osten	Krakau-Lemberg
	Dez.		OKH-Reserve im Raum Einbeck			
1940	Jan./Mai		OKH-Reserve im Raum Einbeck			

	Juni	XXXX	6. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XXXI	7. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXXI	7. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	VI	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	VI	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	März	LIX	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	April	XVII	17. Armee	„B“	Osten	Generalgouvernement
	Mai	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Generalgouvernement
	Juni	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Generalgouvernement
	Juli	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	LV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Nov./Dez.	LV	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan./Juli	LI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Sept./Nov.	XI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	b) nach Wiederaufstellung					
	April/Juli	in Aufst.	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
	Aug.	z. Vfgr.		Ob. Süd	Süden	Norditalien
	c) als Reichsgren. Div. H. u. D. (44)					
	Sept.	z. Vfgr.		„B“	Süden	Norditalien
	Okt./Nov.	II. 55	—	„B“	Süden	Istrien
	Dez.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
1944	Jan./Mai	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
	Juni/Sept.	LI	10. Armee	„C“	Süden	Apennin
	Okt.	z. Vfgr.	10. Armee	„C“	Süden	Apennin
	Nov.	LXXXVII	—	„C“	Süden	Udine
	Dez.	LXVIII	2. Pz. Armee	„F“	Südosten	Fünfkirchen
1945	Jan.	LXVIII	2. Pz. Armee	Süd	Osten	Fünfkirchen
	Febr.	FH (IV)	8. Armee	Süd	Osten	Gran
	März	z. Vfgr.		Süd	Osten	Plattensee
	April (Kgr.)	I. Kav.	2. Pz. Armee	Süd	Osten	Radkersburg, Graz
	Mai (Kgr.)	XXXVIII	8. Armee	Ostmark	Osten	nordostw. Linz

Dem Eintrag ist unter anderem zu entnehmen, dass die besagte Division im September 1939 dem XVII. Armeekorps unterstand, das wiederum zum Armeeoberkommando 14 gehörte, welches Teil der Heeresgruppe Süd war. In den Unterlagen dieser vorgeschetzten Dienststellen könnten weitere Hinweise zur 44. Infanterie-Division existieren. Gleiches gilt im Übrigen für diejenigen Einheiten, die der 44. Infanterie-Division unterstanden. Dabei gilt es jedoch zu bedenken, dass der Detailgrad abnimmt. Sind in einem Divisionsbestand noch zahlreiche Hinweise zu den jeweils unterstellten Einheiten zu erwarten, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass Hinweise zu diesen Einheiten auf der Armeekorpssebene zu finden sind, wesentlich geringer. Daher sollte eine derartige Ausweitung der Recherche nur dann in Betracht gezogen werden, wenn die Akten der unmittelbar vorgeschetzten Dienststellen sich als unzureichend herausstellen.

Die Angaben zu den Unterstellungsverhältnissen (U:) enthalten nicht immer direkte Verweise auf Truppenteile. Bestimmte Einheiten unterstanden zum Beispiel der Heeresgruppe und waren formell im Verbund eines Armeeoberkommandos organisiert.

**Stellungs-Beobachtungs-Abt. 45** \* 19. 5. 1942 in Ulm durch WK V; Okt. 1943 umbenannt in Beob.Abt. 43 (tbew.).

**U:** Heeresgruppe: 1942 Hgr. B (2. Armee), Mittelrußland (Kursk); 6. 1944 Witebsk (große Verluste); 1944 Nov. Westen (Ardennen); 1945 beim AOK 7

**E:** 44 Olmütz, WK XVII

In diesem Fall können für weitere Recherchen die Akten der Armeeoberkommandos 2 und 7 sowie gegebenenfalls der Heeresgruppe B ausgewertet werden.

Leider fallen die Angaben zu den Heeresgruppen nicht immer detailliert aus. Dem folgenden Eintrag ist lediglich zu entnehmen, dass die Einheit der Heeresgruppe in Narew angehörte.

**Korps-Maschinengewehr-Btl. Hannover** \* Dez. 1944 in Hameln, WK XI; wurde Febr. 1945 in Korps-MG-Btl. 420 umbenannt.

**U:** Heeresgruppe, Narew

In diesem Fall müsste zunächst ermittelt werden, welche deutsche Armee in Narew operierte. Dies kann beispielsweise anhand militärischer Lagekarten im Bestand RH 2-KART erfolgen. Ohne derartige Informationen ist die Suche nach Quellen leider nicht möglich. Wenn zumindest grobe Angaben zu Einsatzgebieten, wie z.B. Nordrussland, Südrussland etc. existieren, dann kann ein erster Zugriff über sogenannte Kriegsgliederungen entsprechender Heeresgruppen, z.B. Heeresgruppe Nord, Heeresgruppe Süd etc., erfolgen. Denn solche Schriftstücke enthalten Angaben zu den jeweils der Heeresgruppe unterstellten Armeen samt Heeresgruppen. Sobald der Name der Armee bekannt ist, kann in deren Kriegstagebüchern und Anlagen weiter recherchiert werden.

Ähnlich verhält es sich bei vorgesetzten Dienststellen, zu denen keine eigenen Bestände im Bundesarchiv existieren.

**Panzergranadier-Ers. u. Ausb.Btl. 15** \* 25. 6. 1944 in Kassel, WK IX aus dem von Lingen hierher verlegten Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 156 (ursprünglich 69 Hamburg).

**U:** Kdr. d. Panzertruppen IX

Der Kommandeur der Panzertruppen IX war eine Dienststelle innerhalb des Wehrkreiskommandos IX (Kassel). Demnach könnten Schriftstücke zum Panzergranadier-Ersatz- und Ausbildungs-Bataillon 15 im Bestand dieses Wehrkreiskommandos (RH 53-9) abgelegt sein. Aus dem Eintrag in der Publikation geht dies jedoch nicht hervor.

Dies verdeutlicht, dass die Publikation von Georg Tessin in einigen Fällen nur über eine begrenzte Aussagekraft verfügt und gegebenenfalls der Zugriff auf weitere Hilfsmittel nötig ist.

Die Einträge zu den Stationierungen im Band 16 fallen allesamt knapp aus. Die Namen von Truppenteilen sind oftmals in abgekürzter Form angegeben. Daneben wird der jeweilige Stationierungszeitpunkt beziehungsweise Stationierungszeitrahmen genannt. Für detailliertere Informationen zu den Truppenteilen können jedoch die Bände 2 bis 14 hinzugezogen werden.

Vorschule Heeres-Unteroffz.Schule 1.10.40-1.5.43 Tessin Bd. 14, S. 271	Sperrdienstgruppe 1.4.38	später Fest.Art.Stab 10, unterstellt: Höh.Kdo. z.b.V. XXXIII, bis Okt.40.	Wehrmeldeamt 25.1.36, 1.4.37, 1.2.38
Heeres-Unteroffz.Schule 1.5.43-15.10.43 Tessin Bd. 4, S. 8	Ausb.Leiter 1.4.37, 1.2.38	Fest.Art.Stab 10 Winter 40/41 aus bodenst. Stabsoffz. d. Art. Freiburg- Nord. Tessin Bd. 3, S. 175	<b>Germersheim</b>
<b>Freiburg</b>	Wehrbez.Kdo. 1.4.37, 1.2.38	Pi.Offz.(Sp.) ab 1.1.40 Pi.Btl. (G) 307. Tessin Bd. 9, S. 99	Pi.Bt. 25 3.1.39
1932 - Juli 1939	Wehrmeldeamt 1.4.37, 1.2.38	Lds.Schtz.Btl. 424 Kgf.Bewachung 1943 Tessin Bd. 10, S. 146	<b>Göppingen</b>
I.R. 75, Stab, 14.Kp. 6.10.36 - 10.11.38 FSto. Freiburg Tessin Bd. 6, S. 26	Wehrmachtfürsorgeoffizier 3.1.39	Lds.Schtz.Btl. 409 Kgf.Bewachung 1940-12.2.42 Tessin Bd. 10, S. 112	Lds.Schtz.Btl. 423 Kgf.Bewachung 1943-(45) Tessin Bd. 10, S. 144
III./I.R. 75 1.4.36, - 10.11.38	Wehrwirtschaftsstelle Bez. Freiburg 1.4.37, 1.2.38	Feldstrafgegangenen-Abt. 6 aufgestellt 1.8.42 beim Wehrm.Gefängnis. Tessin Bd. 3, S. 35	Wehrmeldeamt 25.1.36, 1.4.37, 1.2.38
MG-Btl. 4 (ohne 3.) 12.10.37, 1.2.38	Heeresfachschule (V.W.) 1.4.37	Straf-Kp. Freiburg Nov.44, Jan.45	<b>Hall</b>
I./A.R. (mot.)77 12.10.37, 10.11.38 Tessin Bd. 6, S. 37	Heeresfachschule (V.) 1.2.38	Heeresbauamt Freiburg 1939-41	Wehrbez.Kdo. 25.1.36, 1.4.37
Fest.Pi.Stab 15 * 1.3.36, FSto. Freiburg, aus der Fest.Baugruppe Milttenberg, 1.7.36 nach Freibg. verlegt. 1.4.37, 1.2.38	H.St.O. Verw. 1.4.37, 1.2.38	Rüstungskommando Freiburg 1942-44	Wehrmeldeamt 25.1.36, 1.4.37
Schutzbereichsamt 3.1.39	H.Verpfl.Amt 1.4.37, 1.2.38	2.Abt. (für San.ROA) der Marineärztlichen Akademie seit März 44 Tessin Bd. 14, S. 282	<b>Heidenheim</b>
San.Staffel 1.4.37, 1.2.38	H.Bauamt 1.4.37, 1.2.38	<b>Freudenstadt</b>	Wehrmeldeamt 3.1.39
Ausb.Leiter Aug.39, siehe: Ldw.I.R. 59 und Grzw.Abschn.IV/59 und V/59. Tessin Bd. 5, S. 227	Aug. 1939 - 1945	Wehrmeldeamt 3.1.39	<b>Heilbronn (Neckar)</b>
H.Dienststelle 7 1938 Gen.Kdo. Oberrhein Tessin Bd. 3, S. 59	14. Ldw.Division * 26.8.39 durch H.Dienststelle 7. Tessin Bd. 3, S. 295	<b>Friedrichshafen</b>	1932 - Juli 1939
	Gren.Ers.Rgt. 5 ab Sept.44 von Mülhausen, nach Saulgau zurück.	Versuchsabt. Friedrichshafen siehe: Luftlande-Sturm- Rgt. 1 1940 Tessin Bd. 2, S. 64	I.R. Heilbronn seit 1.10.34, ab 15.10.35 I.R. 34 Tessin Bd. 5, S. 36
	Inf.Ers.Btl. 75 * 26.8.39, 4.11.39 nach Theresienstadt.		I.R. 34, Stab, 13., 14. Kp. * 1.10.34 als I.R. Heil- bronn, wurde 15.10.35 I.R. 34.
	Stab/bodenst.Stabsoffz.d.Art. Freiburg-Nord		I./I.R. 34 1.10.34 - 10.11.38

Das Nachschlagewerk „Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 – 1945“ ermöglicht es Ihnen, selbstständig nach sachdienlichen Quellen in den Beständen des Bundesarchivs zu recherchieren. Sollten Sie dennoch im Rahmen Ihrer Recherchen zu Truppenteilen der Wehrmacht und Waffen-SS einmal nicht weiterkommen, dann können Sie sich selbstverständlich an das Fachreferat MA 5 (Email: [militaerarchiv@bundesarchiv.de](mailto:militaerarchiv@bundesarchiv.de)) wenden. Wir unterstützen Sie gern bei Ihrem Forschungsvorhaben.